

DracoLastic

kräftig

DracoLastic Set

kräftig

DracoLastic Verband

kräftig

Kurzzug-Kompressionsbinden zur Anwendung auf intakter Haut

Die Bandage kann für die Kompressionstherapie von Venenerkrankungen und Ödemen (mit einem ABPI von 0,8 – 1,3) angewendet werden.

Aufgrund ihrer Eigenschaften als Kurzzugbinde hat die Bandage einen hohen Arbeitsdruck und einen niedrigen Ruhedruck (bei mobilen Patienten). Dadurch können Ödeme reduziert werden.

Zusätzlich ist die Bandage als Stütz- und Entlastungsverband bei Verletzungen des Halte- und Bewegungsapparates geeignet. Dabei werden Muskeln, Sehnen, Bänder und Gelenke stabilisiert.

Das Produkt darf ausschließlich auf unverletzter Haut verwendet werden. Wunden müssen mit einer entsprechenden Wundauflage abgedeckt sein.

Dieses Produkt ist für die Verwendung durch geschulte Laien und medizinisches Fachpersonal im klinischen oder häuslichen Umfeld geeignet.

Indikationen

Chronische Venenerkrankungen

- Prävention und Therapie venöser Ödeme
- Prävention und Therapie venöser Hautveränderungen
- Ekzem und Pigmentierung

- Dermatoliposklerose und Atrophie blanche
- Therapie des Ulcus cruris venosum
- Prävention des Ulcus cruris venosum-Rezidivs
- Varikosen
- Initiale Phase nach Varikosetherapie
- Funktionelle venöse Insuffizienz (bei Adipositas, Sitz-, Stehverufe)
- Venöse Malformationen

Thromboembolische Venenkrankheiten

- Oberflächliche Venenthrombose
- Tiefe Arm- und Beinvenenthrombose
- Postthrombotisches Syndrom
- Thromboseprophylaxe bei mobilen Patienten

Ödeme

- Lymphödem
- Ödeme in der Schwangerschaft
- Posttraumatische Ödeme
- Postoperative Ödeme
- Postoperative Reperfusionsoedeme
- Zyklisch idiopathische Ödeme
- Lipödem ab Stadium II
- Stauungszustände infolge von Immobilitäten (arthrogenes Stauungssyndrom, Paresen und Teilparesen der Extremität)
- Medikamentös bedingte Ödeme, wenn keine Medikamentenumstellung möglich ist

Andere Indikationen

- Adipositas mit funktioneller venöser Insuffizienz
- Entzündliche Dermatosen der Beine
- Stauungsbeschwerden in der Schwangerschaft

Kontraindikationen

- Fortgeschrittene periphere arterielle Verschlusskrankheit, wenn einer der folgenden Parameter zutrifft:

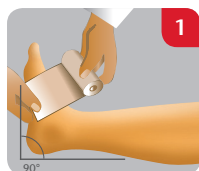
- ABPI < 0,5
- Knöchelarteriendruck < 60 mmHg
- Zehendruck < 30 mmHg
- TcPO₂ < 20 mmHg Fußrücken
- Dekompensierte Herzinsuffizienz (NYHA III + IV)
- Septische Phlebitis
- Phlegmasia coerulea dolens

Relative Kontraindikationen

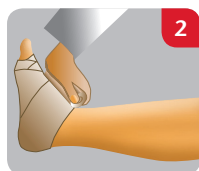
- Ausgeprägte nässende Dermatosen
- Unverträglichkeit auf Kompressionsmaterial
- Schwere Sensibilitätsstörungen der Extremität
- Fortgeschrittene periphere Neuropathie (z. B. bei Diabetes mellitus)
- Primär chronische Polyarthrit

Anwendung entsprechend der nachfolgenden Empfehlung oder der ärztlichen Anweisung

Während der Anwendung des Verbandes muss darauf geachtet werden, dass der Fuß des Patienten immer im 90° Winkel zum Unterschenkel gehalten wird.



Positionieren Sie den Verband im Bereich der Fußsohle in der Mitte und halten Sie ihn fest. Wickeln Sie den Verband mit einer Rundtour unter mäßiger Spannung um die Grundgelenke der Zehen und heben Sie die Außenkante des Fußes leicht an.



Von der medialen Seite kommend, wickeln Sie sich um die Achillessehne und die Ferse. Ohne über den Spann zu ziehen, zum Innenknöchel führen. Vom inneren Knöchel

kommend, umschließen Sie den Fußsohlenanteil der Ferse mit der Bandage und fahren Sie in einem Winkel von 45° zum Unterschenkel fort (Achterbild).



Nachfolgende Spiraltouren verlaufen mit 50% Überlappung in Richtung Kniegelenk.



Legen Sie den Verband spiralförmig in den angegebenen Abständen an, bis die Breite einer Hand distal zur Kniekehle liegt.



Die letzte Tour verläuft über den Kopf des Wadenbeins und endet in der Regel medial.



Am Fesselbereich muss der Verband den meisten Druck ausüben und zum Knie hin abnehmen.

Fixieren Sie das Ende der Bandage mit Pflasterstreifen, z. B. DracoSilk.

Die Applikationstechnik muss möglicherweise an die anatomischen und pathophysiologischen Besonderheiten des Patienten angepasst werden. Ggf. muss eine zweite Binde gewickelt werden. Diese wird in gleicher Technik über die erste Binde gewickelt, allerdings in gegenläufiger Richtung.

Weitere Hinweise

Vor Beginn einer Kompressionstherapie sollte der ABPI durch eine Doppleruntersuchung bestimmt werden.

Nach dem Anlegen des Verbandes ist eine ausreichende Durchblutung der Zehen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass der Druck des Verbandes nicht zu hoch ist. Wenn während der Anwendung des Produktes Schmerzen oder Komplikationen wie z. B.

anhaltende Verfärbungen der Zehen auftreten, so ist der Verband abzunehmen und der behandelnde Arzt über die Umstände zu informieren.

Die Verbandklammern sind ausschließlich für den Transport gedacht und dürfen nicht für die Fixierung des Produktes verwendet werden.

Sollte dieses Produkt in Zusammenhang mit einem schwerwiegenden Vorkommnis stehen (Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person; vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen; schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit), ist dieser Vorfall dem Hersteller und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu melden.

DracoLastic kräftig kann nach dem Gebrauch über den Hausmüll entsorgt werden.



Rev.: 191106RW-15005-GA

Dr. Ausbüttel & Co. GmbH
Ernst-Abbe-Straße 4
44149 Dortmund
Deutschland • www.draco.de

